

Patrick White

Die Macht des Vorurteils revisited. Die
Doublette des Rassismus

Masterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2013 GRIN Verlag
ISBN: 9783656440703

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/215336>

Patrick White

Die Macht des Vorurteils revisited. Die Doublette des Rassismus

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

„Die Macht des Vorurteils revisited“

An der Universität Leipzig,
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie,
Institut für Politikwissenschaft
im **Masterstudiengang Politikwissenschaft** eingereichte

Masterarbeit

zur Erlangung des akademischen Grades eines
Master of Arts (M.A.)

vorgelegt von
Patrick William White, B.A.

Eingereicht am: 4. 1. 2013

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung.....	2
1.1 Idee.....	2
1.2 Methodik.....	3
2. Zur Macht des Vorurteils.....	6
2.1 Zum Vorwort / Einleitung.....	6
2.2 Grund zum Misstrauen – Antirassismus auf dem Falschen Weg.....	8
2.3 Definitorisches - oder: Von der Notwendigkeit, das Andere zu (Ver-)Achten.....	11
2.4 Das Wort „Rassismus“ in Alltag und Wissenschaft.....	14
2.5 Die Verortung des Antirassismus in der Wissenschaft.....	21
2.6 Idealtypische Darstellung des Rassismus durch den Antirassismus.....	24
3. Entwicklung der Vorurteilkritik.....	29
3.1 Intellektuelle Grundlagen.....	29
3.2 Theorien zum Vorurteil.....	35
3.3 Rassismus und Antirassismus als Gegenspieler.....	45
3.4 Zur „Angst vor der Mischung“	48
3.5 Idealtypische Verfahren und Charakteristika des Antirassismus.....	50
3.6 Grundsätzliches zum Theoretischen Dualismus.....	55
4. Aussicht auf Verbesserung.....	59
4.1 Normative Annahmen „Jenseits des Rassismus“	59
4.2 Forderung eines „Diffizilen Universalismus“	60
4.3 Lösung im Recht?.....	63
4.4 Die Universalistische Möglichkeit.....	67
5. Schlussbetrachtungen.....	70
5.1 Zusammenfassendes.....	70
5.2 Epilog: Beispiel einer Vershobenen Logik.....	71
6. Quellenverzeichnis.....	75

1. Einführung

1.1 Idee

*„Freiheit ist nur denkbar als die Realisierung dessen,
was man heute noch Utopie nennt.“¹*

- Herbert Marcuse

Tagtäglich können wir in allen Medien von rassistischen Übergriffen, rassistischen Regimen und rassistischer Ideologie hören, sehen und lesen. Da wir dies nicht einfach hinnehmen können und wollen, finden wir den Antirassismus lobenswert, der dieser scheinbar nie loszuwerdenden Geißel der Menschheit entgegentritt. Doch ist dem so? Finden wir hier zwei Systeme vor, die sich konträr gegenüberstehen? Wenn wir eine Suchmaschine im Internet bemühen, stoßen wir zum Thema „Rassismus“ auf ca. 6,8 Millionen Einträge², bei „Antirassismus“ auf immer noch 734.000. Wir können hierbei bezweifeln, dass die Masse an Gefundenem durch ihre Qualität besticht, die wir für eine Analyse benötigen. Wenn wir die Datenbank der Universitätsbibliothek Leipzig durchsuchen, kommen wir noch auf 1301 Treffer³. Alles zu sichten, zu ordnen und zu bearbeiten, würde für eine Seminargruppe zur Lebensaufgabe werden. Weil die Fülle an Theorien und Sichtweisen nur schwer zu überblicken ist, sehen wir uns deshalb eine Definition des wohl prominentesten deutschen Rassismusforschers Wulf D. Hund an, der uns über den Kern des Rassismus Auskunft gibt:

„Die Erfindung der Rassen zeigt, dass es sich bei ihnen um eine soziale Kategorie handelt, welche unter spezifischen Umständen zur Grundlage einer Politik rassistischer Herabminderung entwickelt worden ist, die sich unter verschiedenen Bedingungen verschiedener Legitimationsmuster bedient hat.“⁴

1 Marcuse, Herbert: Triebstruktur und Gesellschaft. Frankfurt a.M 1971, Einband.

2 „Rassismus“ / „Antirassismus“ bei www.google.de (aufgerufen am 11.12.2012)

3 Datenbanksuche der Universitätsbibliothek Leipzig, Stichwort „Rassismus“, auf <https://katalog.ub.uni-leipzig.de/vufind/Search/Advanced> (aufgerufen am 3.11.2012)

4 Hund, Wulf D.: Rassismus. Bielefeld 2007, S. 8

Im Rahmen einer Analyse des Rassismus scheinen wir mit ihm auf dem richtigen Weg zu sein, allerdings fehlt etwas Entscheidendes: Eine Analyse des Antirassismus. Wir könnten uns die Frage stellen, warum dies nötig sein soll, da wir – durch eine fundierte Kenntnis des Rassismus – das Problem benennen, begreifen und auch angehen können.

Für den in Paris lebenden und arbeitenden Politologen, Soziologen und Philosophen Pierre-André Taguieff greift dies zu kurz. In seinem erstmals im Jahr 2000 ins Deutsche übersetzte Werk „Die Macht des Vorurteils. Der Rassismus und sein Double“ formuliert Taguieff wie am Titel unschwer erkennbar die These, dass nicht nur der Rassismus, sondern auch der Antirassismus, das „Double“ des Rassismus, der Macht des Vorurteils unterliegt. Das im Ganzen 618 Seiten schwere Konvolut soll nun im Fokus dieser Arbeit stehen. Die außerordentlich komplexe Monografie, die so viele verschiedene wissenschaftliche Disziplinen umreißt wie die Soziologie, die Politikwissenschaft, die Philosophie, die Geschichtswissenschaft, die Linguistik, die (Sozial-)Psychologie und die Kulturwissenschaft, soll hier dargestellt und erklärt werden. Ziel ist hierbei den Kern der Argumentation herauszuarbeiten, verständlich zu machen und mit Querverweisen zu untermauern. Das grundlegende Argument der Arbeit von Taguieff kann folgendermaßen umschrieben werden: Der Rassismus als Ideologie ist sehr wirkungsmächtig. Der Antirassismus, der als Sammelbecken antirassistischer „Gesinnung“ bezeichnet werden kann, will den Rassismus bekämpfen. Der Antirassismus sitzt allerdings oftmals selbst Stereotypen und einem ritualisierten Habitus auf und (re-)agiert übermütig, ohne sich selbst zu reflektieren und zu analysieren. Taguieff fordert eine ideologiefreie Analyse des Rassismus sowie des Antirassismus, um besser zu bestimmen, wie dem Rassismus entgegengetreten werden kann. Keine einfache Umkehrung von Polemik, sondern kluge Konzepte müssen vorgelegt werden. Wie also können wir vorgehen?

1.2 Methodik

Der Inhalt dieser Arbeit ist die Auseinandersetzung mit der erstmals 1988 in Frankreich unter dem Titel „*La Force du préjugé. Essai sur le racisme et ses doubles*“ erschienenen Monographie des Antisemitismus-, Rassismus- und Populismusforschers Pierre-André Taguieff. Im Titel dieser Arbeit soll das vorhandene „revisited“ darauf hindeuten, dass in dieser Arbeit recht textnah verfahren wird, um die Argumentation des Autors zu jedem